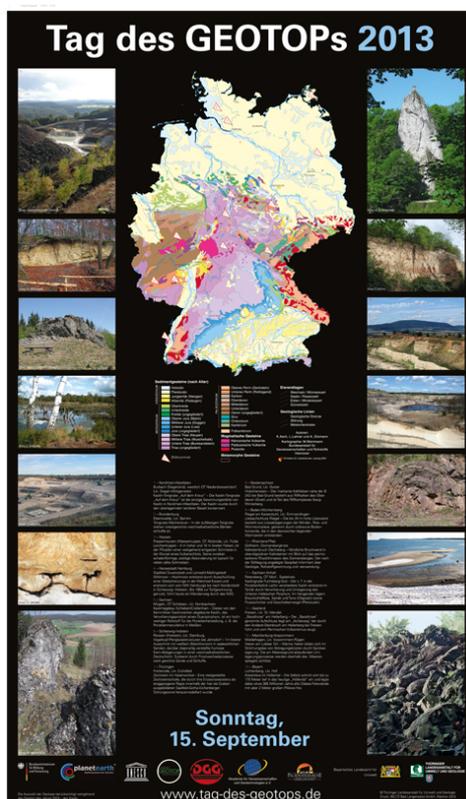


Geo-Newsletter Bayern vom 10.09.2013

Nr. 20

1 Aktuelles

1.1 Erlebnis Geologie: über 350 Veranstaltungen zum Tag des Geotops am und um den 15. September 2013 !



Der „Tag des Geotops“ wird traditionsgemäß am 3. Sonntag im September begangen. Das Programm enthält jedoch auch Veranstaltungen im näheren zeitlichen Umfeld dieses Aktionstages vom 06.-22.09.2013.

Dieses Jahr gibt es erstmals über 350 Geo-Aktionen in Deutschland, davon mehr als 100 in Bayern. Bei den Veranstaltungen ist für jeden etwas dabei, wie Reisen in die Erdgeschichte, Erforschung des Vulkanismus, auf den Spuren der Eiszeit wandeln oder Gold waschen und Fossilien suchen. Egal ob in Geo-Parks, Geo-Museen, auf Lehrpfaden, in Steinbrüchen und Höhlen – das Angebot ist riesengroß. Neugierig geworden? Dann schauen Sie rein in die bayerische Veranstaltungsliste – gegliedert nach Regierungsbezirken:

http://www.lfu.bayern.de/geologie/veranstaltungen/tag_des_geotops

oder in das bundesweite Programm unter <http://www.tag-des-geotops.de>

Zum Tag des Geotops gibt es Plakate in gedruckter Form (ca. DIN A1), die noch unter info-geotope@lfu.bayern.de bestellt werden können. Sie sind auch als pdf-Dokument auf den o. g. Internetseiten als Download verfügbar.

Jeder Geo-Interessierte – egal ob Heimatkfhrer oder Wissenschaftler wird ermuntert, in diesem Zeitraum Veranstaltungen durchzufhren. Aktionen zum diesjhrigen Tag des Geotops knnen weiterhin im Internetportal: www.tag-des-geotops.de eingetragen werden. Meldungen fr Veranstaltungen in Bayern nehmen wir auch per E-Mail entgegen unter: info-geotope@lfu.bayern.de

1.2 LfU-Infostand auf dem Kreisgartentag in Zedtwitz (Landkreis Hof)



Der Kreisgartentag am 08.09.2013 in Zedtwitz war einer der Höhepunkte im diesjährigen Veranstaltungskalender der oberfränkischen Gartenfreunde. Für die vielen Besucher wurde an mehr als 80 Ständen von gewerblichen Schaustellern und Gartenbauvereinen aus Stadt und Land für jeden Geschmack etwas geboten. Informiert wurde unter anderem über Bodengesundheit, Wasser und Gewässerschutz im Garten. Das Landesamt für Umwelt war mit einem Informationsstand zum Thema Boden und Geologie der Region unter dem Motto „Bayern auf gutem Grund“ mit dabei. Am Stand warteten auch

Aktionsprogramme, wie Bodenexperimente und ein Quiz auf die Interessierten. So wurde anhand von Versuchen an verschiedenen Bodenarten die natürliche Filterfunktion des Bodens, auch zum Schutz des Grundwassers, demonstriert.

2 Termine

2.1 Sonderausstellung „Wertvolle Erde“ im Museum Mensch und Natur in München mit LfU-Beiträgen im Rahmenprogramm

Am 17.07.2013 wurde im Museum Mensch und Natur die Wanderausstellung „Wertvolle Erde“ des Forschungs- und Entwicklungsprogramms GEOTECHNOLOGIEN im Beisein des Bayerischen Wissenschaftsministers Dr. Wolfgang Heubisch eröffnet. Die Ausstellung widmet sich den geologischen Rohstoffen, ihrer Entstehung, der Erkundung und Gewinnung sowie der Verwendung und Wiederverwertung jener Reserven, die die Erde zu bieten hat. Anhand zahlreicher Exponate, Filmvorführungen, Animationen und begleitenden Vorträgen wird auf wichtige Rohstoff-Themen eingegangen. Ausgestellt sind beispielsweise Proben von 16 der insgesamt 17 Seltenen Erden. Diese Metalle spielen eine zunehmende Rolle in der Hightech-Industrie und sind unverzichtbar unter anderem für die Herstellung von Smartphones und Computern. Für Lehrkräfte weiterführender Schulen wird eine Fortbildung zum Thema Geologische Rohstoffe am **09.10.** angeboten. Die Ausstellung ist **noch bis 10.11.2013** zu sehen.

Das LfU beteiligt sich mit folgenden Vorträgen am Rahmenprogramm:

- **19.09.** um 18:30 Uhr von Dr. Stephanie Gillhuber (Bayerischer Industrieverband Steine und Erden e.V.) und Dr. Klaus Poschod: Die Bedeutung unserer bayerischen Rohstoffe;
- **07.11.** um 18:30 Uhr von Dr. Erwin Geiß: Geothermie – Wärme aus dem Boden.

Weitere Informationen unter:

<http://www.musmn.de/aktuelles/default.htm> und <http://www.wertvolle-erde.de>

2.2 Sonderausstellung "Dinosaurier - eine jurassische Erfolgsgeschichte" im Paläontologischen Museum München

Seit dem 26.07.2013 ist im Paläontologischen Museum München die Sonderausstellung „Dinosaurier – eine jurassische Erfolgsgeschichte“ zu sehen. Dinosaurier lebten im Erdmittelalter von der Trias über den Jura bis zum Ende der Kreidezeit. Während dieser langen Zeit gab es viele verschiedene Dinosaurier. Ihren Zenit als beherrschende Landwirbeltiergruppe erlangten sie erst gegen Ende des

Jura. Davor gab es eine erstaunliche Ausbreitung und Diversifizierung der Dinosaurier. Wie und warum es zu dieser gewaltigen Formenvielfalt im Laufe des Jura kam, ist eine der spannendsten Fragen in der aktuellen Dinosaurierforschung. Wissenschaftler der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie in München waren im letzten Jahrzehnt aktiv an der Erforschung dieser Fragen beteiligt. Das Paläontologische Museum München zeigt daher in der neuen Sonderausstellung den derzeitigen Forschungsstand zur jurassischen Evolution der Dinosaurier, bei der, neben Stücken aus der Bayerischen Staatssammlung, auch Leihgaben des Museums für Naturkunde Berlin und des Dinosaurierparks Münchehagen (Niedersachsen) gezeigt werden.

Weitere Informationen zur Staatssammlung, zum Museum und zur Ausstellung unter:
<http://www.palmuc.de>

2.3 Tag der Steine in der Stadt: LfU-Veranstaltung in Hof

Das Landesamt für Umwelt beteiligt sich auch dieses Jahr am Tag der Steine, und zwar in Hof, dem Ort seiner zweitgrößten Dienststelle. Hier wird voraussichtlich eine Führung durch die Innenstadt angeboten (im Bild der Alte Bahnhof von 1848).

Der Termin steht derzeit noch nicht genau fest. Sie können ihn aber dem Veranstaltungsprogramm unter http://www.lfu.bayern.de/geologie/veranstaltungen/tag_der_steine/index.htm entnehmen, das laufend aktualisiert wird.



Der Tag der Steine in der Stadt findet deutschlandweit jedes Jahr im Oktober (**um den 19.10.2012**) statt. In den letzten Jahren wurden Exkursionen in vielen kleinen und großen Orten angeboten. Dieser Tag ergänzt den „Tag des Geotops“, der sich auf geologische Naturschätze konzentriert, sowie den „Tag des Offenen Denkmals“ mit seinem Hauptanliegen Denkmalschutz. Der „Tag der Steine in der Stadt“ soll zum bewussten alltäglichen Steinerlebnis anregen; es soll beispielsweise hingewiesen werden auf Pflaster, Brunnen und Brücken, auf Fassaden, Fenster- bzw. Türefassungen oder Dachdeckung, eben auf die

Nutzung der Steine für verschiedene Zwecke, auf die Vielfalt ihrer Bildung und Zusammensetzung, ihrer Verwendung und Bearbeitung.

Unter www.geo.tu-berlin.de/steine-in-der-stadt ist unter der Rubrik „Tag der Steine in der Stadt“ das Programm der letzten Jahre ersichtlich sowie der Grundgedanke erläutert. Hier wird demnächst auch das deutschlandweite Programm 2013 veröffentlicht werden.

Das Bayerische Landesamt für Umwelt unterstützt den Tag der Steine in der Stadt und wirbt für die Teilnahme. In unserem Internet-Auftritt finden Sie eine Seite zum Tag der Steine in der Stadt mit weiteren Informationen sowie dem Programm der Veranstaltungen in Bayern:
http://www.lfu.bayern.de/geologie/veranstaltungen/tag_der_steine/index.htm

Wenn Sie selbst eine passende Veranstaltung in Bayern anbieten möchten, können Sie diese gerne auch per E-Mail an uns melden: info-geotope@lfu.bayern.de

3 Neue Produkte

3.1 Neue Blätter der Geologischen Karte von Bayern 1:25.000 verfügbar

Kürzlich sind 4 Kartenblätter aus Spessart, Haßbergen, Fichtelgebirge und Donautal neu erschienen: 5923 Rieneck, 5930 Ebern, 6039 Mitterteich und 7329 Höchstädt a.d. Donau.

Die Karten können zum Preis von jeweils 10 EUR bestellt werden unter:

5923 Rieneck: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/12151.htm>

5930 Ebern: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/12152.htm>

6039 Mitterteich: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/12153.htm>

7329 Höchstädt a.d. Donau: <http://www.bestellen.bayern.de/shoplink/12154.htm>

4 Weitere Meldungen

4.1 Mittelfranken: Bodenlehrpfad Kalchreuth-Wolfseiden neu eröffnet



Bayern hat mittlerweile Bodenlehrpfade in den Regierungsbezirken Schwaben (Buchenberg und Roggenburg), Oberfranken (Festung Rosenberg in Kronach) und neun Bodenstationen in den Weinbergen Unterfrankens. Im Regierungsbezirk Mittelfranken wurde in Kalchreuth bei Erlangen Bayerns ältester Bodenlehrpfad nach 10jährigem Bestehen komplett saniert und überarbeitet. Gleich zwei Kabinettsmitglieder, Umweltstaatssekretärin Melanie Huml und Innenminister Herrmann eröffneten zusammen am 22.06.2013 den neu

gestalteten Bodenlehrpfad im Sebalder Forst. Das Besondere an diesem Bodenlehrpfad ist, dass er exakt im Grenzbereich zweier geologisch sehr unterschiedlicher Epochen – dem Keuper und dem Jura – verläuft. Die petrographischen Unterschiede zeigen sich dann auch an den acht sehr farbenfrohen Bodenprofilen, die auf dem 1,5 km langen Lehrpfad aufgeschlossen sind. Der Bodenlehrpfad wurde vom Wasserwirtschaftsamt Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Umwelt, dem Forstbetrieb Nürnberg, der Bayerischen Forstverwaltung und dem Verein „Naherholungsgebiet Sebalder Reichswald“ erstellt. Zum Bodenlehrpfad Kalchreuth-Wolfseiden ist auch ein neues Faltblatt erschienen, das über Lage und Verlauf sowie die einzelnen Stationen des Rundwegs informiert.

Weitere Informationen unter: <http://www.lfu.bayern.de/boden/bodenlehrpfade/index.htm>

4.2 Geopark Ries: Erlebnis-Geotop Gosheim eröffnet

Der Nationale Geopark Ries ist um eine Attraktion reicher: Nach der letztjährigen Eröffnung des Erlebnis-Geotops "Lindle" bei Holheim, wurde nun am 8. Juni der Geopark-Lehrpfad Kalvarienberg bei Gosheim (Gemeinde Huisheim, Landkreis Donau-Ries) eröffnet. Das Geotop Kalvarienberg gibt aufschlussreiche Einblicke in die "Ries-Tektonik" am östlichen Kraterand. Auf dem rund einen Kilometer langen Rundweg informieren sieben Ereignistafeln über die Prozesse des Meteoriteneinschlags im Nördlinger Ries vor etwa 14,5 Millionen Jahren und über die Geologie des Riesrandes. Zudem bietet ein Panoramafoto auf dem Kalvarienberg zum Genuss des Ausblicks noch weitere Informationen über die Kraterlandschaft. Auch beim "Kalvarienberg" handelt es sich um einen ehemaligen Kalksteinbruch, der durch den neu eingerichteten Lehrpfad erschlossen und so erlebbar wurde.

Im Geopark Ries werden künftig noch weitere herausragende Geotope gepflegt, ansprechend gestaltet und mit entsprechenden Rundwegen und Informationstafeln ausgestattet.

Weitere Informationen unter:

<http://www.geopark-ries.de>

4.3 Neues EU-Projekt: Schadstoffinventar der Egerauen

Der vorsorgende Bodenschutz am Landesamt für Umwelt pflegt seit vielen Jahren eine Kooperation mit dem tschechischen Crop Research Institute in Prag. So wurden bereits Untersuchungen zum Säurestatus der Waldböden in der INTERREG-Förderkulisse gemeinsam durchgeführt. Nun sollen in einem neuen Projekt die Schadstoffe in den Böden der grenzüberschreitenden Egerauen im Flussabschnitt zwischen Weißenstadt im Fichtelgebirge und Karlsbad stichprobenartig untersucht werden. Das Egereinzugsgebiet ist sowohl durch Kurregionen mit hohen ökologischen Standards als auch durch aktiven Braunkohletagebau geprägt und daher von besonderem ökologischen Interesse. Das Projekt wird von der EU mit 220.000€ gefördert und läuft bis Juli 2015. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit nach Abschluss zur Verfügung gestellt.

4.4 Auszeichnung für LfU-Geologin - Preisgeld geht an Flutopferhilfe

Das Landesamt für Umwelt beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Gefahren, die von Massenbewegungen ausgehen können. So wird seit einiger Zeit an einer „Gefahrenhinweiskarte“ gearbeitet. Im Juni 2013 nun hat LfU-Geologin Simone Patula am Symposium „Heimliche Prozesse im Untergrund“ der Stiftung Umwelt und Schadensvorsorge in Eppstein (bei Frankfurt am Main) teilgenommen und im Rahmen der Posterausstellung einen Beitrag mit dem Titel „Gefahrenhinweiskarte Bayern“ präsentiert. Das Poster fand sehr großes Interesse, in den Fachgesprächen und Diskussionen mit den teilnehmenden Georisiken-Experten wurde deutlich, dass den engagierten Arbeiten in Bayern großer Respekt entgegengebracht wird.

Im Rahmen einer unangekündigten Posterprämierung wurden von der Tagungsleitung die besten drei Poster prämiert, darunter das LfU-Poster. Zur Begründung hieß es, dass das besondere Engagement, das weit über das hinausgeht was man von einer Behörde erwartet, die Kreativität, der enorme Umfang der Arbeiten und vor allem, dass es tatsächlich umgesetzt und angewendet wird, beachtenswert seien. Das LfU freut sich natürlich über diese hohe Anerkennung seiner innovativen Leistungen, da die Verleihung eines Preisgeldes an eine Behörde aber ungewöhnlich ist, wurde dieses (in Höhe von 500 Euro) aus gegebenem Anlass an die Flutopferhilfe gespendet.

Weitere Informationen zu den Gefahrenhinweiskarten unter:

http://www.lfu.bayern.de/geologie/georisiken_daten/massenbewegungen/index.htm

4.5 Neue Geo-Museen in Bayern

Staatliche und nichtstaatliche Museen und Sammlungen bewahren nicht nur die wertvollen Funde zur Erdgeschichte Bayerns – vor allem vermitteln sie auf unterhaltsame Weise Wissen und Freude an der Vielfalt der Natur. Das Landesamt für Umwelt sammelt Informationen über relevante Museen und Infozentren und veröffentlicht diese im Internet. Eine **Übersicht und Kurzbeschreibung von Museen in Bayern, die geowissenschaftliche Themen beinhalten** finden Sie unter:

http://www.lfu.bayern.de/geologie/geo_museen/index.htm

Erfreulicherweise entstehen immer wieder neue Museen mit geowissenschaftlichen Inhalten. Beispiele hierfür sind die Neueröffnungen des Jahres 2013 in Euerdorf (Unterfranken) und Parkstein (Oberpfalz), die beide jeweils eine Einheit mit am Ort zu besichtigenden weiteren Sehenswürdigkeiten, wie z.B. attraktiven Geotopen und Erlebnispfaden bilden.

Grundlage des Museums „**Terra Triassica**“ in Euerdorf (Landkreis Bad Kissingen) ist die „Sammlung Mainfränkische Trias“, die eine Gruppe von ehrenamtlichen Paläontologen über Jahrzehnte zusammengetragen hat und die in der Fachwelt im In- und Ausland hohes Ansehen genießt. Noch immer suchen und finden die Forscher neue Fossilien, die sie in der eigenen Präparierwerkstatt aufarbeiten. Dabei lassen sie sich auch über die Schulter schauen. Vorführungen und Kurse sind in der Werkstatt möglich. Die Dauerausstellung zeigt in realitätsnahen Dioramen verschiedene Ökosysteme aus der Trias; aus dem Buntsandstein, dem Muschelkalk und dem Keuper. Die Grundlagen für die Rekonstruktion dieser Lebensräume – die Originalfossilien – sind den Dioramen zugeordnet. Sie erlauben es, der Flora und Fauna ganzer Ökosysteme bis ins Detail nachzuspüren: Frühe, landlebende Archosaurier gibt es ebenso zu entdecken, wie deren marine Verwandte, aber auch fossile Hai- und Fischüberreste, Weich- und Schalentiere, und sogar Insekten und Mikroorganismen zeigt das Museum. Abgerundet wird die „Terra Triassica“ durch einen Trias-Pflanzen-Garten, zwei Geo-Lehrpfade zwischen Bad Kissingen und Euerdorf sowie durch die am Fundort präparierten Saurierfährten als eines von Bayerns schönsten Geotopen.

Weitere Informationen im Internet:

Terra Triassica: <http://www.terra-triassica.de/>

Saurierfährten Euerdorf: http://www.lfu.bayern.de/geologie/geotope_schoensten/98/index.htm

Das Museum „**Vulkanerlebnis Parkstein**“ (Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab) entführt in die spannende Geschichte zur Entstehung des Vulkans, in die Entwicklung der bewegten Ortsgeschichte und das heutige Leben am Fuße des Basaltkegels. Auf einer Zeitreise vom Tertiär über das Mittelalter bis zur Gegenwart werden alle Fakten rund um Parkstein und seinen Basaltkegel dargestellt. Vulkane in der Oberpfalz? Wie kam es dazu und was passierte dabei im Erdinneren? Wie sind die beeindruckenden Basaltsäulen entstanden? Hier erfahren Sie alles zum Vulkanismus in Parkstein. Lernen Sie in kurzen Einspielern die Hintergründe zum Ausbruch, zur Erstarrung und zur Erosion des Basaltkegels kennen, der seit jeher den Ort und seine Bürger prägte und Ausgangspunkt für eine imposante Ortsgeschichte war. Erleben Sie Parkstein im Wandel der Zeit und tauchen Sie ein, in die bewegte Vergangenheit mit Burg, Landrichter, Kriegswirren und Marktrechten. Begegnen Sie dabei bekannten Persönlichkeiten, wie z.B. dem Komponisten Richard Strauß oder auch dem berühmten Räuber Franz Troglauer. Den Höhepunkt im Museum bildet ein Vulkanschlot, der sich über alle drei Stockwerke erstreckt. Stündlich können Sie hier dank modernster Laser- und Lichttechnik die Entstehung des Parksteins bei einem echten Vulkanausbruch live und hautnah im Inneren des Vulkans miterleben. Frühwarnsysteme alarmieren die Besucher rechtzeitig über den Ausbruch. Abgerundet wird das „Vulkanerlebnis Parkstein“ durch den Parksteiner Geopfad, die Felsenkeller im Inneren des Vulkanschlots sowie durch die spektakuläre Basaltsäulenwand als eines von Bayerns schönsten Geotopen. In Parkstein befindet sich auch die Info- und Geschäftsstelle des Nationalen Geoparks Bayern-Böhmen.

Weitere Informationen im Internet:

Vulkanerlebnis Parkstein: <http://www.vulkanerlebnis-parkstein.de>

Basaltsäulenwand: http://www.lfu.bayern.de/geologie/geotope_schoensten/20/index.htm

Nationaler Geopark Bayern-Böhmen: <http://www.geopark-bayern.de/>

Link zum Projekt Naturkundemuseum Bayern: <http://www.namu-bayern.de>

4.6 Ausschreibungen und Vergaben des LfU

Das Landesamt für Umwelt veröffentlicht aktuelle Bekanntmachungen für öffentliche Ausschreibungen der Abteilung 10 Geologischer Dienst z.B. für Bohrungen, Kartierleistungen etc. in den Vergabepattformen „Aufträge Bayern“ und „Bund.de“ sowie ganz aktuell in seinem Internet-Auftritt. Die Verdingungsunterlagen können unter der in der Bekanntmachung genannten Adresse bezogen werden.

Die Bekanntmachungen können als PDF-Datei heruntergeladen werden unter:

<http://www.lfu.bayern.de/ausschreibungen/index.htm>

Möchten Sie den Geo-Newsletter Bayern abonnieren oder abbestellen?

Bitte senden Sie Ihre Wünsche an: info-geotope@lfu.bayern.de

Ältere Newsletter finden Sie im Internet zum Download unter

http://www.lfu.bayern.de/geologie/geoforum/geo_newsletter/index.htm

Impressum:

Dieser Newsletter wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Beiträge kann dennoch nicht übernommen werden. Bildnachweis: © BayLfU, falls nicht anders angegeben.

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: (0821) 90 71 – 0
Telefax: (0821) 90 71 – 55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:

Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bearbeitung:

Ref. 101 / G. Loth, R. Loth
Ref. 106 / S. Patula
Ref. 108 / E. Hangen, R. Prinz
Stand:
September 2013